



Ein Erfolgsbuch ersten Ranges



J. D. Chamier

Ein Fabeltier unserer Zeit

Glanz und Tragödie Kaiser Wilhelm II.

403 Seiten. Brosch. RM 5.75, Leinen RM 7.50

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. Tausend November 1936 | 4.—7. Tausend April 1937 |
| 2. Tausend Dezember 1936 | 8.—18. Tausend Juli 1937 |
| 3. Tausend Februar 1937 | 19.—30. Tausend Nov. 1937 |

Deutsche Allgemeine Zeitung: „Es ist erstaunlich, wie der Engländer auch den deutschen Leser zu fesseln vermag.“

Berliner Börsen-Zeitung: „Das Buch ist in seiner geistreichen Darstellung hochinteressant und lehrreich, nicht nur für den gebildeten Deutschen, der nach einem gerechten Urteil und nach der Erkenntnis der wahren Zusammenhänge als Lehre für die Zukunft strebt, sondern auch für das Ausland, besonders England, dessen unklare Politik gegenüber Deutschland in jenen Jahren scharfe Kritik fordert.“

Neue Freie Presse, Wien: „Die Schilderung der Persönlichkeit des Monarchen ist ein charakterologisches Meisterstück.“

Jugend, München: „Alle jungen Deutschen, denen eine gesunde Entwicklung der Beziehungen zwischen den germanischen Brudervölkern England und Deutschland am Herzen liegt, mögen durch die Verbreitung dieses Buches Verantwortung beweisen.“

Reichsverband Deutscher Offiziere, Berlin: „Ein Engländer unternimmt es, in diesem interessanten, sehr lesenswerten Buche die Zusammenhänge der deutschen Politik von der Zeit Bismarcks bis zum Ende des Weltkrieges mit vollem Verständnis für die Lage Deutschlands und mit gesundem Urteil darzulegen.“

Nation und Staat, Wien: „Von besonderem Interesse ist die glänzende Schilderung des Verhältnisses zwischen dem grimmigen gekränkten alten Löwen Bismarck und dem romantischen Einhorn Kaiser Wilhelm. Es ist eine Schilderung, in welcher Kaiser Wilhelm, rein menschlich genommen, besser davonkommt als der gewaltige Kanzler und Schöpfer des Deutschen Reiches. Ausgezeichnet auch die Darstellung des Wechselspiels zwischen dem Kaiser und Bülow. Chamier ist der Ansicht, daß Bülow zwar der weitaus Schlauere, der weitaus Glattere und Gewandtere war, daß aber dem Kaiser weit mehr unverdorbenen natürlicher Verstand und wahrhaft staatsmännischer Blick eignete . . . Auf jeden Fall ist das Buch ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der Jahrhundertwende.“

Der Nationale Bücher-Dienst, Berlin, verkaufte bisher über 600 Stück.

Jeder Buchhändler verkauft auf Weihnachten spielend eine Partie 13/12.

Wir unterstützen Sie durch ganzseitige Anzeigen in den großen deutschen Zeitschriften.



Amalthea-Verlag / Wien IV

